

dmsj – Deutsche Jugend-Bahnsport-Meisterschaft 2026

Stand: 26.11.2025 – Änderungen sind *kursiv* abgedruckt

1. Qualifikation und Einschreibung

Die dmsj – Deutsche Jugend-Bahnsport-Meisterschaften & Cups 2026 werden in Vorlauf-Veranstaltungen im Rahmen der Regionalmeisterschaften von SBM/NBM sowie das Finale in einer oder mehreren Endlaufveranstaltung(en) durchgeführt. Die dmsj und der Promotor behält sich vor Qualifikationsrennen vor dem Endlauf vorzunehmen. Die Teilnehmer müssen sich bis spätestens 4 Wochen vor dem Termin der Meisterschaft über das Online-Einschreibungs-Formular der dmsj für die Meisterschaft einschreiben.

2. Streckenlänge

Die Endlaufveranstaltung(en) können auf einer Sand-, Gras- oder Speedwaybahn stattfinden mit einer Maximallänge von 700 Meter.

3. Fahrzeuge

Zugelassen werden nur Motorräder, die den technischen Bestimmungen der FIM bzw. Bestimmungen des DMSB entsprechen.

4. Teilnehmer und Klasseneinteilung

Teilnahme- und wertungsberechtigt sind Fahrer die im Besitz einer A-Lizenz, B-Lizenz oder J-Lizenz des DMSB sind, gemäß der in der jeweiligen Klasse festgelegten Altersgrenzen.

Folgende Klassen werden ausgeschrieben:

- Junior A / U11: 6 – 11 Jahre
- Junior A PW 50 / U11: 6 – 11 Jahre
- Junior B / U16: 10 – 16 Jahre
- Junior B II / U16: 10 – 16 Jahre
- Junior C / U17: 12 – 17 Jahre
- Junior D / U17: 12 – 17 Jahre (500ccmR)

Bei den *festgelegten Altersgrenzen* gilt für das Minimalalter die Stichtagsregelung, für das Maximalalter die Jahrgangsregelung.

5. Teilnahme am Endlauf

Die Teilnehmer am Endlauf zur dmsj – Deutsche Jugend Bahnsport Meisterschaft werden aufbauend auf den Ergebnissen der Läufe zur Norddeutschen Bahnmeisterschaft (NBM) bzw. Süddeutschen Bahnmeisterschaft (SBM) ermittelt. Der für die Endlauf-Qualifikation entscheidende Gesamtpunktstand ergibt sich aus der Addition der bis zum jeweiligen Stichtag erzielten 6 besten Vorlaufergebnisse im Rahmen der NBM bzw. SBM. Für die Wertung der Ergebnisse aus den regionalen Meisterschafts-Wettbewerben gilt als Stichtag 18 Tage vor der Endlaufveranstaltung. Bei Punktgleichheit in der SBM oder NBM-Wertung gilt

- (1) die Majorität der besseren Plätze
- (2) das bessere Ergebnis beim direkten Aufeinandertreffen der punktgleichen Fahrer

Die eingeschriebenen Teilnehmer an der/den Endlaufveranstaltung(en) werden fristgerecht, 18 Tage vor der Endlaufveranstaltung informiert. Die Nennung ist an den jeweiligen Veranstalter einzureichen. Jeder Fahrer kann nur in einer Klasse der dmsj – Deutsche Jugend Bahnsport 2026 teilnehmen.

Für den Endlauf qualifizieren sich aus der NBM bzw. SBM insgesamt anteilmäßig zwischen 10-18 Fahrer sowie 2 Reservefahrer (diese aus der jeweiligen Veranstalterregion) je Klasse. Die finale Anzahl an Finalteilnehmern wird die dmsj anhand der zur dmsj Meisterschaft eingeschriebenen Fahrer der SBM und NBM vornehmen.

Für die Endlauf-Veranstaltung behalten die NBM/SBM-Dauerstartnummern ihre Gültigkeit. Der Austragungsmodus und das Laufschemata spätestens 2 Wochen vor der Veranstaltung durch die dmsj unter Abstimmung mit dem Promotor festgelegt.

Der Veranstalter eines Finales in einer Klasse hat das Recht auf Benennung einer Wildcard, die er 6 Wochen vor der Veranstaltung dem Bahnsportbüro des Promotors mitteilen muss. Der Wildcard Sportler muss mindestens bei einem NBM/SBM Qualifikationsrennen des laufenden Jahres gestartet sein.

6. Reifen

Alle Teilnehmer dürfen maximal zwei Reifenseiten für das Rennen kennzeichnen lassen. Es dürfen dann ausschließlich diese gekennzeichneten Seiten verwendet werden. Ausgenommen sind die Teilnehmer der Junioren A, hier gilt keine Beschränkung der Reifenseiten.

7. Training im Endlauf

Allen an der Veranstaltung beteiligten Fahrern ist die Möglichkeit eines Trainings von mind. 1 x 3 Minuten einzuräumen. Jeder Teilnehmer muss mindestens 3 Runden als Pflichttraining absolvieren. Die Form der Abwicklung ist dem Veranstalter freigestellt. Ein Startbandtraining kann vom Veranstalter angeboten werden.

8. Durchführung des Endlaufes

Jeder Fahrer darf pro Veranstaltungstag an max. 5 Läufen (in Summe) teilnehmen. Zusätzlich erlaubt ist ein Stechen bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1-3. Alle Läufe gehen über eine Distanz von: Junior A/B: 3 Runden Junior B II/C: max. 4 Runden. Im Falle eines Finallaufs, darf der Fahrer mit der höchsten Punktzahl nach den Vorläufen als erstes seinen Startplatz auswählen.

9. Endplatzierung

Über die Endplatzierung entscheidet die Gesamtpunktzahl aus allen gefahrenen Läufen. Bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1 – 3 entscheidet ein Stechen der jeweiligen Fahrer. Ab Platz 4 entscheidet:

- (1) die Majorität der besseren Plätze
- (2) das bessere Ergebnis beim direkten Aufeinandertreffen der punktgleichen Fahrer

Bei vorzeitigem Abbruch erfolgt eine Wertung unter Berücksichtigung des Zeitpunktes des Abbruchs, gemäß dem Zwischenstand nach 3 bzw. 4 Durchgängen.

Wenn die Veranstaltung ausfällt, bzw. vor Abschluss von 50% der geplanten Läufe für die Teilnehmer nicht weitergeführt werden kann, entscheidet der Promotor in Abstimmung mit dem DMSB über eine Wiederholung.

10. Veranstalter und Ort

Der Veranstaltungstag bzw. die Veranstaltungstage werden rechtzeitig auf www.dmsj.org veröffentlicht. Die dmsj und der Promotor behalten sich in jedem Fall eine Terminanpassung nach Veröffentlichung der FIM bzw. FIME Terminkalender vor.

11. Titel

Der unter Beachtung der vorstehenden Festlegungen erstplatzierte Fahrer erhält den Titel

„dmsj – Deutscher Jugend-Bahnsport-Meister 2026 / Junior A“

bzw.

**„dmsj – Deutscher Jugend-Bahnsport-Meister 2026/ Junior A
PW 50“**

bzw.

„dmsj – Deutscher Jugend-Bahnsport-Meister 2026/ Junior B“

bzw.

„dmsj – Deutscher Jugend-Bahnsport-Meister 2026/ Junior B II“

bzw.

„dmsj – Deutscher Jugend-Bahnsport-Meister 2026/ Junior C“

bzw.

„dmsj – Deutscher Jugend-Bahnsport-Meister 2026/ Junior D“

Die weiteren Platzierungen ergeben sich ebenfalls aus den vorgenannten Regelungen.

12. Zusätzliche Vorgaben an den Veranstalter:

Bei allen DMSB-Prädikatsveranstaltungen ist der Einsatz von APDs gemäß der DMSB-Richtlinie für Bahnsportstrecken obligatorisch. Die in der Richtlinie vorgesehenen „Run-Off“-Sicherheitszonen als mögliche Alternative zu APDs sind für Prädikatsveranstaltungen nicht zulässig